

Mit einem Klick zur Haushaltshilfe

Mehrgenerationenhaus bietet Internetportal zur Vermittlung von Dienstleistungen für Haushalt und Familie

Von Susanne Storck

Wesel. Wie findet man schnell und unkompliziert einen Babysitter, auf den man sich hundertprozentig verlassen kann? Wer betreut das Kind, wenn sich Mutters Dienstplan im Job plötzlich völlig verändert hat? Auf diese und viele andere Fragen will das Mehrgenerationenhaus ab jetzt als Vermittler Antworten geben. Die Einrichtung im Schepersfeld bietet eine „Drehscheibe rund um Haushalt und Familie“ an, eine Vermittlung im Internet von kostenpflichtigen Dienstleistungen. Diese reichen von der Kinderbetreuung über Haushaltshilfen bis zur Gartenarbeit.

Das Prinzip: Anbieter können

sich unter www.mehrgenerationenservice.de anmelden. Sie sollten ihr Angebot darstellen und unter anderem Angaben zur zeitlichen Verfügbarkeit, und zu Qualifikationen machen. Die Angaben beruhen auf Freiwilligkeit.

„Vermeiden, dass Schwarzarbeit entsteht“

Anschließend prüft das Mehrgenerationenhaus - in Person des ehrenamtlichen Mitarbeiters Rudolf Hülsken - den Service in Sachen Qualität und Seriosität. Je nach Branche wird vom Anbieter ein polizeiliches Führungszeugnis verlangt. Erst dann erscheint die Offerte für alle Interessenten sichtbar und mit Kontakt im Internet.

„Wir haben die Drehscheibe schon lange in der Pipeline“, sagt Anne Oberdorfer, Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), der Träger des Mehrgenerationenhauses ist. Bundesweit bieten diese Häuser die virtuelle Drehscheibe seit 2011 an. „Wir sind eines der ersten“, so Anne Oberdorfer.

Das Besondere aus ihrer Sicht: Die lokalen Angebote werden geprüft, und bei der Vermittlung wird Beratung und Betreuung geboten. Die SkF-Geschäftsführerin will auch auf diesem Weg „haushaltsnahe Dienstleistungen voranbringen“. Und zwar möglichst durch „sozialversicherungspflichtige, angemeldete Arbeit“. Zwar müssen Anbieter

und Suchender unter sich handels-einig werden, „aber wir wollen vermeiden, dass Schwarzarbeit entsteht“, sagt Ilka Mainka vom Mehrgenerationenhaus. Durch die Überprüfung des Angebots im Vorfeld „können wir die Absicht der Ehrlichkeit und Qualität durchaus testen“, ergänzt Rudolf Hülsken.

Verlinkt mit Ehrenamtsbörse

Schon in der Startphase bewegt sich die Drehscheibe nicht auf der Stelle. Das Portal mit Service, der Geld kostet, ist im Internet mit der Ehrenamtsbörse des städtischen Seniorenbeirates verlinkt. Das soll eine Branchen-Vielfalt ermöglichen, die aber klar zwischen „Entgelt und Eh-

renamt trennt“, so Anne Oberdorfer.

Die Ehrenamtsbörse gibt es seit dem Frühsommer 2011. Angebote und Vermittlung werden „peu a peu immer mehr“, bilanziert Gertrud Liman, Vorsitzende des Seniorenbeirates. Aber es sei „ein mühseliges Geschäft“, das seine Zeit brauche. Womit sie nicht gerechnet hatte: Die Inserenten seien zum größten Teil Initiativen, Vereine und Verbände, keine Privatpersonen. Auch vom Ehrenamtsportal führt ein Link direkt zur Drehscheibe.

Kontakt zu den beiden Internet-Portalen: www.mehrgenerationenservice.de; www.ehrenamtsboerse-wesel.de.

EHRENAMT

Unterstützung für Familien



Rudolf Hülsken

FOTO: PRIVAT

Der 61-jährige Rudolf Hülsken, der die Dienstleistungs-Drehscheibe in Zukunft betreuen wird, ist studierter Sozialpädagoge und Gerontologe. Bis 2007 Leiter des

CJD Berufsförderungszentrums Wesel, arbeitet er inzwischen freiberuflich als Coach und Mediator. Hülsken hat sich ganz bewusst für dieses Ehrenamt im Mehrgenerationenhaus entschieden. Die Vermittlung von Dienstleistungen im Portal Drehscheibe könne dazu beitragen, ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen. „Wir wollen Familien unterstützen.“